

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 6

Artikel: Unteroffiziere im Dialog
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unteroffiziere im Dialog

Zum Tag der Unteroffiziere vom 18. Juni 2005 in Bern



Die Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft SUG führt in Zusammenarbeit mit dem Kommando Höhere Kaderausbildung der Armee HKA am 18. Juni 2005 in Bern einen Tag der Unteroffiziere durch. Ziel des Tages der Unteroffiziere soll sein, die verschiedenen Aspekte der Unteroffiziersausbildung kritisch zu beleuchten.

Die Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft SUG nimmt sich den Aspekten der Unteroffiziersausbildung und der Probleme, welche sich den Unteroffizieren stellen, an. Zusammen mit dem Kommando Höhere



Andreas Hess, Männedorf

Kaderausbildung HKA und dessen Kommandanten Divisionär Ulrich Zwygart wird am 18. Juni 2005 in der Kaserne Bern ein Tag der Unteroffiziere durchgeführt. Ziel des Tages soll sein, dass die Unteroffiziere, welche rund 75 Prozent des Kadets der Armee ausmachen, ihre Anliegen und Forderungen direkt bei der Politik und Armeespitze anbringen können.

Neu gestaltete Unteroffiziersausbildung

Mit der Umsetzung der Armee XXI ist die

Unteroffiziersausbildung neu gestaltet und sind neue Gradstrukturen eingeführt worden. So leisten zum Beispiel die Anwärter auf die Funktion Gruppenführer 7 Wochen Rekrutenschule. Wenn die Anwärter den Vorschlag für eine Weiterausbildung erhalten, absolvieren sie direkt anschliessend die Anwärterschule von 10 Wochen und eine Unteroffizierschule von 4 Wochen. Nach einer Woche Dienstupbruch leisten sie ein Praktikum von total 7 Wochen inkl. Kadervorkurs und direkt daran anschliessend eine praktische Dienstleistung von 5 oder 8 Wochen. Dies in Abhängigkeit davon, ob die RS, bei welcher der Praktische Dienst geleistet wird, 18 oder 21 Wochen dauert. Bei ausserordentlich befähigten Absolventen der Anwärterschule kann ein Wechsel in die Offizierslaufbahn erfolgen.

Unteroffiziere mit Problemen der Gesellschaft direkt konfrontiert

Die Unteroffiziere, insbesondere die Gruppenführer, sind als untere Führungsstufe der Armee direkt mit den heutigen gesellschaftlichen Problemen in ihrer Vielschichtigkeit konfrontiert. Diese Tatsache fordert den Unteroffizieren viel ab. Mit der verbesserten Ausbildung und der Zertifizierung von Lehrgängen, welche durch die Wirtschaft anerkannt werden, versucht man diesen Herausforderungen zu begegnen. Aber nicht nur auf der gesellschaftlichen Ebene sind die Unteroffiziere gefordert. Auf der finanzpolitischen und sicherheitspolitischen Ebene besteht Nachholbedarf. Durch die immer knapper werdenden finanziellen Mittel für die Armee sind auch die Unteroffiziere direkt betroffen. Die Situation

beim Berufskader ist zurzeit angespannt. So sind heute nur rund 70 Prozent der Instruktorstellen besetzt. Dies wiederum hat Konsequenzen auf die Ausbildung, insbesondere auf deren Qualität.

Vier Partner am Tag der Unteroffiziere 2005

Der Tag der Unteroffiziere vom 18. Juni 2005 in der Kaserne Bern wird durch folgende vier Institutionen und Firmen organisiert bzw. unterstützt:

Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft



In der SUG sind die drei Verbände Verband Schweizer Militärkitchenchefs VSMK, der Schweizerische Feldweibelverband und der Schweizerische Unteroffiziersverband SUOV zusammengeschlossen. Die SUG wird vom Berner Nationalrat Rudolf Joder (Belp) geführt. Mit rund 14 000 Mitgliedern zählt die SUG zu den grösseren ausserdienstlich tätigen Verbänden.

Kommando Höhere Kaderausbildung HKA



Das Kommando Höhere Kaderausbildung HKA unter dem Kommando von Divisionär Ulrich Zwygart ist die Kadetschmiede für die Armee. Im Kdo HKA sind die Kader- und Ausbildungsstätten von Heer und Luftwaffe zusammengeführt.

Für die Milizoffiziere sind dies folgende Schulen und Lehrgänge: Zentralschule (ZS) und die Generalstabsschule (Gst S). Die dem Kdo HKA unterstellten Ausbildungsstätten für das Berufspersonal sind die Militärakademie an der ETH Zürich in Au-Wädenswil und die Berufsunteroffizierschule der Armee (BUSA) in Herisau.



Medienpartner:
Schweizer Soldat
Mit der Zeitschrift SCHWEIZER SOLDAT

konnte der ideale Medienpartner für die Berichterstattung des Tages der Unteroffiziere gewonnen werden. Die Zeitschrift Schweizer Soldat erreicht mit einer Druckauflage von 8000 Exemplaren die Kader der Armee und des Bevölkerungsschutzes, Bundesparlamentarier, Behörden sowie weitere an nationaler und internationaler Sicherheitspolitik interessierte Kreise.

Donator: MOWAG GmbH, Kreuzlingen



Die Kreuzlinger Firma MOWAG GmbH unterstützt den Tag der Unteroffiziere als Donator. In der Firma MOWAG konnte ein Hersteller eines typischen, durch einen Unteroffizier geführten Waffensystems gefunden werden. Die in der Schweizer Armee im Einsatz stehenden Fahrzeuge der MOWAG werden durch Unteroffiziere kommandiert.

A. Hess

Ausbildung

Förderung des Meinungsbildungsprozesses

Mit dem Tag der Unteroffiziere soll der politische Meinungsbildungsprozess in Gang gesetzt und gefördert werden. Am Vormittag beleuchten Unteroffiziere ihre Erfahrungen aus den verschiedenen Unteroffizierslehrgängen. Referenten aus dem Miliz- und Berufskader der Armee, welche kürzlich ihre Ausbildung absolviert haben, berichten über die verschiedenen neuen Aspekte der Unteroffiziersausbildung.

Prominente Diskussionsrunde zur Dialogförderung

An der Podiumsdiskussion am Nachmittag werden sich Gäste aus Politik und Armee mit der Thematik auseinandersetzen. Nationalrat Edi Engelberger, Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission, Nationalrat Jakob Büchler und Nationalrat Hans Rutschmann konnten als fachkundige Referenten gewonnen werden. Divisionär Ulrich Zwygart, Kommandant Höhere Kaderausbildung und Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, Ausbildungschef Heer, stellen



sich der Diskussion. In diesem Podium sollen die Anliegen und Forderungen der Unteroffiziere formuliert werden und in den politischen Prozess Eingang finden. Als Gesprächsleiter konnte Oberst Peter Forster, ehemaliger Kommandant Info Regiment 1 und Leiter Unternehmerforum Lilienberg, gewonnen werden.

Der Tag der Unteroffiziere richtet sich an alle aktiven Miliz- und Berufsunteroffiziere der Armee sowie an alle ausserdienstlich

tätigen Vereine, Verbände und Gesellschaften. Mit diesem Tag der Unteroffiziere möchte die Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft SUG den Dialog zwischen den Unteroffizieren, den Ausbildungsverantwortlichen der Armee und der Politik fördern sowie einen aktiven und konstruktiven Beitrag zur Kaderausbildung leisten.

Anmeldung, Programm:

Unter www.sug-ch.org kann das detaillierte Programm heruntergeladen werden.

«Wir verschaffen den Unteroffizieren Gehör!»

Gespräch mit dem TK- Chef SUG, Wm Walter Zlauwinen

Warum der Tag der Unteroffiziere organisiert wird, was die Ziele sind und warum die Unteroffiziere unbedingt daran teilnehmen sollten, erläutert der Leiter der Technischen Kommission der SUG, Wm Walter Zlauwinen im Interview. Das Gespräch führte Andreas Hess.

Schweizer Soldat: Dies ist der erste Anlass, welchen die Technische Kommission der SUG organisiert. Was sind die Ziele des Tages der Unteroffiziere?

Wm Walter Zlauwinen: Der Tag der Unteroffiziere soll eine kritische Standortbestimmung von Absolventen der neuen Unteroffiziersausbildung nach dem neuen Ausbildungskonzept sein. Die Unteroffiziere machen rund 75% der Armeekader aus. Als untere Führungsebene der Armee sind sie direkt mit den Problemen unserer Gesellschaft konfrontiert.

Schweizer Soldat: Was möchten Sie, die SUG und die HKA, welche den Anlass gemeinsam organisieren, damit erreichen?

Wm Walter Zlauwinen: Wir, die SUG und die HKA, möchten den Unteroffizieren eine Plattform geben, damit sie die Probleme, mit welchen sie tagtäglich konfrontiert sind, erörtern können und mögliche

Lösungsansätze und Lösungen diskutieren können.

Schweizer Soldat: An wen richtet sich der Tag der Unteroffiziere?

Wm Walter Zlauwinen: Der Tag der Unteroffiziere richtet sich insbesondere an die aktiven Miliz- und Berufsunteroffiziere der Armee. Sowohl Unteroffiziere, welche die Uof-Laufbahn noch vor sich haben, als auch altgediente Kader sind willkommen. Hier haben die Unteroffiziere die Möglichkeit, sich im politischen Meinungsbildungsprozess als Betroffene direkt zu äussern.

Schweizer Soldat: Werden die Unteroffiziere auch gehört, von wem?

Wm Walter Zlauwinen: Ja – mit Sicherheit! Der Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates, FDP-Nationalrat Edi Engelberger, wird zusammen mit Nationalrat Jakob Büchler von der CVP, ebenfalls ein Mitglied der SiK, und SVP-Nationalrat Hans Rutschmann die Podiumsdiskussion bestreiten. Der Kdt HKA, Divisionär Ulrich Zwygart, und der Ausbildungschef Heer Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler werden sich den Unteroffizieren ebenfalls in der Diskussion stellen. Als «Dompteur» konnten wir Oberst Peter Forster, ehemaliger Kdt Info Rgt 1 und heutiger Leiter des Unternehmerforum Lilienberg, gewinnen.

Schweizer Soldat: Wie wird der Tag der Unteroffiziere ablaufen?

Wm Walter Zlauwinen: Wir starten mit den Fachreferaten. Frisch ausgebildete Unteroffiziere schildern ihre Eindrücke und Erfahrungen, positive wie negative, aus ihren jeweiligen Kaderlehrgängen. Wir behandeln die Stufen Korporal/Wm, die Stufe Einheitsfeldweibel und die Stufe Stabsadjutant. Nach dem Lunch, zubereitet durch den Küchenchef Lehrgang Thun, folgt die Podiumsdiskussion. Zum Schluss soll eine Stellungnahme verabschiedet werden.

Schweizer Soldat: Was erwarten Sie persönlich vom Tag der Unteroffiziere?

Wm Walter Zlauwinen: Wir möchten den politischen Entscheidungsträgern aufzeigen, was es bedeuten kann, wenn über die Bundesfinanzen Sicherheitspolitik betrieben wird. Es geht hier um menschenorientierte Führung, gesellschaftliche Probleme, Kaderausbildung und eine glaubwürdige Milizarmee. Ich bin ein überzeugter Verfechter des Milizprinzips. Das Milizprinzip ist ein Grundpfeiler der Schweiz und ohne dieses Milizengagement zusammen mit meinem Team wäre der Tag der Unteroffiziere wohl nicht zu Stande gekommen.

Schweizer Soldat: Wm Zlauwinen, wir wünschen Ihnen für den Tag der Unteroffiziere viel Erfolg! ☑